Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 9

Artikel: Hundert Jahre Linienflugverkehr in der Schweiz

Autor: Weder, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-862730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hundert Jahre Linienflugverkehr in der Schweiz

Mit der Eröffnung des regelmässigen Luftpostdienstes von Dübendorf nach Bern und weiter nach Lausanne durch die Schweizerische Fliegerabteilung begann am 1. Mai 1919 die Ära des Linienflugverkehrs in der Schweiz. Wenig später wurden in der Schweiz die ersten Fluggesellschaften gegründet, zuerst die Aero AG in Zürich, in Genf bald darauf die Avions-Tourisme.

Hans Weder

Begonnen hatte alles viel früher: Die deutschen Flugpioniere Otto Lilienthal und Gustav Weisskopf legten die Grundlagen für das «Fliegen schwerer als Luft». Doch auch Schweizer Flugpioniere schrieben Geschichte: Arnold Böcklin und Carl Steiger entwickelten die Ideen und Konstruktionsprinzipien von Otto Lilienthal weiter; Carl Steiger führte gar erste Modellversuche im Windkanal der ETH in Zürich durch und baute 1908 einen zukunftsweisenden Doppeldecker, der aber leider wegen des allzu schwachen Motors nie vom Boden wegkam.

Für einen geregelten Flugverkehr mussten aber zuerst die dazu notwendige Infrastruktur und die behördlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden: es brauchte Flugplätze, Hangars, eine Flugsicherung, einen Wetterdienst und behördliche Kontrollorgane. Vor allem aber mussten die Flugzeuge sicher genug sein, um bei jedem Wetter eingesetzt werden zu können.

Initiative durch Major Arnold Isler

Major Arnold Isler, der Kommandant der damaligen Schweizerischen Fliegerabteilung, sah es 1919 als seine Aufgabe an, die «Schweizerische Aviatik zu fördern, um sie mit aller Energie und vor allem in rechtzeitiger Voraussicht der zu erwartenden Entwicklung in die richtigen Bahnen zu weisen, zur Qualitätsarbeit in gegenseitiger Unterstützung von Militär und Zivilaviatik». Da die Militärfliegerei zur damaligen Zeit der Zivilluftfahrt weit voraus war, ergriff er die Initiative und liess in Dübendorf die Zollabfertigung sowie den Start- und Wetterdienst auch für die Zivilluftfahrt besorgen. Er ging aber noch einen grossen Schritt weiter und ordnete die Erprobung eines regelmässigen Linienverkehrs an. So kam es, dass er am 18. Januar 1919 der Presse mitteilte, dass die Militärdirektion Dübendorf beauftragt worden sei, mit Militärflugzeugen und -Piloten einen regelmässigen Flugverkehr zwischen Dübendorf und Bern-Kirchlindach und später weiter nach Lausanne einzurichten. Die offizielle Eröffnung dieses Luftpostbetriebs war auf den 28. April 1919 geplant, fand aber wegen schlechten Wetters erst am 1. Mai statt.

«Wir Schweizer müssen uns wappnen, um auf diesen Wegen kräftigen Schrittes und geschlossen mitzumarschieren, damit wir nicht nebenaus gedrängt werden.»

Major Isler

Der mit Häfeli DH-3 durchgeführte Flugdienst startete recht erfolgreich, wurden anfänglich doch fast 1000 Briefe pro Tag befördert; schon nach wenigen Tagen sanken die Zahlen aber auf durchschnitt-

Übergabe eines Postsacks in Dübendorf.

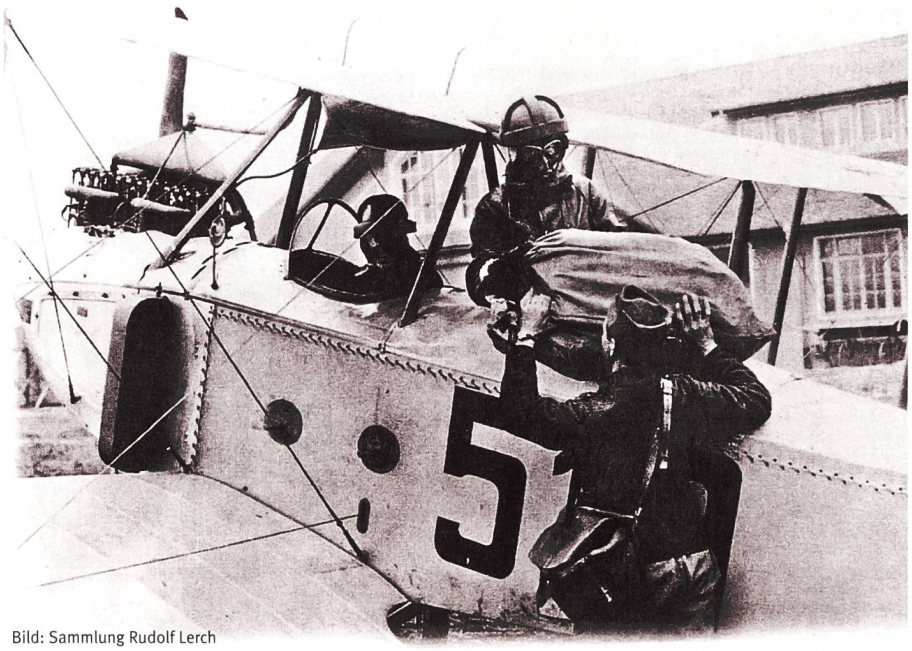

Bild: Sammlung Rudolf Lerch

Das vor kurzem erschienene Buch «Startbereit – Die Entstehung des Linienflugverkehrs in der Schweiz 1919–1939» (ISBN 978-3-033-07182-7) beschreibt die Entwicklung von den Flugpionieren über die Aufbauarbeit der Militäraviatik, die Gründung der ersten Fluggesellschaften und die Entstehung eines nationalen und internationalen Flugnetzes.

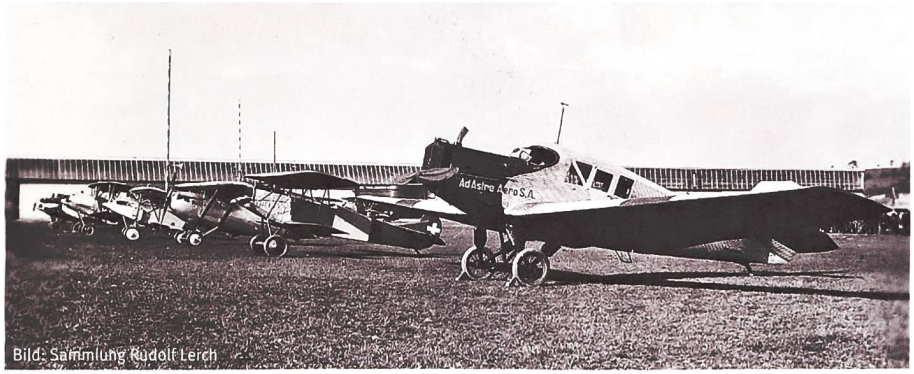

Bild: Sammlung Rudolf Leich

Junkers F-13 der AD Astra in Dübendorf.

Bild: Schweizerischer Aerophilatelisten-Verein

100 Jahre Flugpost.

lich 250 Sendungen pro Tag und später im Juni gar auf 120 Briefe pro Tag. Isler reagierte auf diese tiefe Auslastung mit der Erlaubnis, ab Juni 1919 auch Passagiere transportieren zu dürfen. Zudem wurde die Luftverbindung bis nach Genf ausgedehnt und es durften auch kleinere Pakete transportiert werden.

Mitbenützung von Dübendorf durch private Fluggesellschaften

Am Ende der Versuchsperiode im Oktober 1919 bot die Schweizerische Flugplatzdirektion Dübendorf privaten Fluggesellschaften die Übernahme dieses Luftpostdienstes an, und das Militär offerierte Unterstützung in Form von Mitbenützung der militärischen Infrastruktur, Gratisbenzin sowie die Gratis-Benützung der Militärflugzeuge für die ersten drei Monate.

Isler war aber mit seinen Ideen der Zeit voraus, und es dauerte noch mehrere Monate bis dann die ersten Fluggesellschaften in der Schweiz gegründet wurden. Eine bedeutende Rolle spielten bei der Entwicklung des innerschweizerischen und internationalen Streckennetzes die Junkers F 13 Flugzeuge, die in 150 verschiedenen Unternehmungen in 44 Ländern im Einsatz waren. ■

Hauptmann a D
Hans Weder
Lic. oec. HSG
8424 Embrach